



MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 27. April 2023

Einladung zur Pressekonferenz +++ Ministerin Bettina Martin spricht bei Jubiläumssymposium

20 Jahre Community Medicine in Greifswald

Das Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald feiert sein 20jähriges Bestehen. Das Festsymposium findet am Donnerstag, dem 4. Mai, in der Stadthalle statt.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind eingeladen zur

Pressekonferenz um 12 Uhr im Rubenowsaal.

Prof. Wolfgang Hoffmann, Geschäftsführender Direktor und Prof. Henry Völzke, Leiter der Abteilung SHIP/ Klinisch-Epidemiologische Forschung sprechen über aktuelle Arbeiten des Instituts für Community Medicine und beantworten selbstverständlich Fragen.

Community Medicine erforscht den Gesundheitszustand, die Gesundheitsvorsorge und -fürsorge der Bevölkerung. Dieser integrierte Ansatz der Bevölkerungsmedizin ist für Greifswald ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Forschungslandschaft. Die Arbeit des Instituts hat über Mecklenburg-Vorpommern hinaus nationale und internationale Sichtbarkeit erreicht. Zu den bekanntesten Projekten gehören die Langzeitstudie Study of Health in Pomerania (SHIP) und die Delegation ärztlicher Tätigkeiten an Praxismitarbeiter*innen und qualifizierte Pflegekräfte (AGnES, DelpHi-MV).

Einen fakultätsübergreifenden Forschungsverbund Community Medicine gibt es bereits seit 1995 an der Universität. Im Jahr 2002 wurde das Institut für Community Medicine mit zunächst zwei Abteilungen gegründet: Methoden der Community Medicine und Versorgungsepidemiologie und Community Health. Vier weitere Abteilungen kamen seitdem hinzu: SHIP/ Klinisch-Epidemiologische Forschung (2009), Allgemeinmedizin (2011), Präventionsforschung und Sozialmedizin (2019) sowie Medizininformatik (2021).

Öffentlicher Vortrag:

Community Medicine ist Forschung für die und mit der Bevölkerung. Um 15.30 Uhr ist deshalb die Öffentlichkeit eingeladen. Das Thema ist „Was macht die Wissenschaft für uns? Was können wir für die Wissenschaft tun?“ Referentin ist Prof. Susanne Moebus vom Institut für Urban Public Health des

Universitätsklinikums Essen. Im Anschluss diskutieren Vertreter*innen aus der Bevölkerung mit und ohne Forschungserfahrung mit der Referentin und Wissenschaftler*innen aus dem Institut.

Das Programm des Tages im Überblick:

- 9 Uhr Get-together und Begrüßungskaffee
- 9:30 Uhr Begrüßung
Prof. Wolfgang Hoffmann, Geschäftsführender Direktor Institut für Community Medicine
- 9:45 Uhr Grußworte
Bettina Martin – Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten
Dr. Stefan Fassbinder – Oberbürgermeister Greifswald
Prof. Katharina Riedel – Rektorin der Universität Greifswald
Prof. Karlhans Endlich – Dekan der Universitätsmedizin Greifswald

Wissenschaftliches Symposium

- 10:30 Uhr Keynote Lecture I
European Health Data Space – chances for better research, better healthcare delivery and innovations in Europe?
Prof. Robert Verheij – Netherlands Institute for Health Services Research, Utrecht (NL)
- 11:30 Uhr Mittagspause
- 12:30 Uhr Das Institut stellt sich vor
Community Medicine - Eine Erfolgsgeschichte der Gesundheitsforschung aus Greifswald
Prof. Sophie Baumann – Methoden der Community Medicine
Prof. Wolfgang Hoffmann – Versorgungsepidemiologie und Community Health
Prof. Henry Völzke – Study of Health in Pomerania – Klinisch epidemiologische Forschung
Prof. Jean-François Chenot – Allgemeinmedizin
Prof. Susanne Wurm – Präventionsforschung und Sozialmedizin
Prof. Dagmar Waltemath – Medizininformatik
- 13:30 Uhr Keynote Lectures II
Stethoskop statt Lautsprecher: Evidenzbasierte Wissenschaftskommunikation als Motor für die Community Medicine
Prof. Alexander Gerber – Fakultät für Technologie und Bionik, Hochschule Rhein-Waal, Kleve

14:30 Uhr Kaffeepause und Forschung zum Anfassen und Mitmachen

15:30 Uhr **Öffentlicher Vortrag**

Was macht die Wissenschaft für uns? Was können wir für die Wissenschaft tun?

Prof. Susanne Moebus – Institut für Urban Public Health (InUPH), Universitätsklinikum Essen, anschließend Diskussionsrunde mit Vertreter*innen aus der Bevölkerung mit und ohne Forschungserfahrung

Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen

Die Community Medicine ist nicht nur ein zentraler Forschungsschwerpunkt der Universitätsmedizin, sondern auch der Universität Greifswald. Es gibt vielfältige Kooperationen, etwa das Forschungskonsortium Think Rural. Bei diesem sind Wissenschaftler*innen aus allen Fakultäten beteiligt, die zum und im ländlichen Raum forschen. Außerdem gibt es regelmäßige Kooperationen des Instituts für Community Medicine mit dem Lehrstuhl Allgemeine BWL und Gesundheitsmanagement von Prof. Steffen Fleßa, mit dem Lehrstuhl Gesundheit und Prävention von Prof. Silke Schmidt, mit der Geografie (Prof. Daniel Schiller) und der Theologie (Forschung zu Informed Consent). Zu den außeruniversitären Forschungszentren, mit denen die Community Medicine kooperiert, gehören zum Beispiel das Robert Koch-Institut und das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) sowie das Institut für One Health in der Helmholtz-Gemeinschaft.

Pressesprecher:

Christian Arns
Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald
+49 3834 – 86 – 5288
christian.arns@med.uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de
www.facebook.com/UnimedizinGreifswald
Instagram/Twitter @UMGreifswald

Institut für Community Medicine der UMG:

Anja Zimmermann
03834 86 – 7740
anja.zimmermann2@med.uni-greifswald.de